



BUNDESVERBAND DER
REGIONALBEWEGUNG E. V.

www.regionalbewegung.de

Pressemitteilung

In der Mitte der Bundespolitik angekommen: Regierungskoalition gewichtet Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als wichtigen Bündnispartner

Vertreter der Leitungsebenen aus drei Bundesressorts und politische Mandatsträger diskutieren interministerielle Strategien zur Stärkung regionaler Wertschöpfung

Berlin/Feuchtwangen, 17.10.2025 – Mit einem Parlamentarischen Abend setzte der Bundesverband der Regionalbewegung e. V. (BRB) am 15. Oktober seine Dialogreihe „Politische REGIOtalks“ in Berlin fort. Rund 100 Gäste aus der Land- und Ernährungswirtschaft, der Wissenschaft, aus Kommunen und Verbänden nutzten die wertvolle Plattform zum fachlichen Austausch mit Bundestagsabgeordneten und politischen Entscheidungsträgern. Der Vorsitzende des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Hermann Färber, und die Vorsitzende des Gesprächskreises Ländlicher Raum, Dr. Franziska Kersten, betonten den hohen Stellenwert regionaler Wertschöpfung in der Regierungskoalition und brachten ihre Wertschätzung für die wichtige Arbeit der Regionalbewegung zum Ausdruck. Mit der Parlamentarische Staatssekretärin Silvia Breher aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium, dem Parlamentarischen Staatssekretär Carsten Träger aus dem Bundesumweltministerium sowie dem Staatssekretär Dr. Olaf Joachim aus dem Bundesbauministerium waren gleich drei Bundesressorts vertreten und sendeten damit ein starkes Signal, dass die Regionalbewegung interministerielle Beachtung findet und weiter an Bedeutung gewinnt.

Anhand von Zahlen zeigte der BRB den dringlichen Handlungsbedarf auf, die politischen Rahmenbedingungen für regionales Wirtschaften möglichst schnell zu verbessern. Denn die Herausforderungen sind größer denn je: Seit 1991 ist die Zahl der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe (bis 50 ha) um 70 % gesunken, im Bäckereihandwerk haben sich die Betriebe in den letzten 25 Jahren mehr als halbiert. Im Fleischerhandwerk sind fast die Hälfte aller Betriebe verschwunden. Seit 1990 ist die Anzahl der Mühlen in Deutschland von 550 auf 170 im Jahr 2024/25 gesunken. Zahlreiche Dorfläden und inhabergeführte Läden mit kleinen Verkaufsflächen in den ländlichen Räumen schließen. Die kleinen und mittelständischen Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft verschwinden aus der Fläche und Konzentrationsprozesse in der Wirtschaft nehmen noch weiter zu – vor allem im Bereich der Lebensmittelverarbeitung und des Handels. Damit gehen vielerorts wichtige Nahversorgungsstrukturen verloren – und mit ihnen ein Stück Lebensqualität, Vielfalt und nicht zuletzt die Basis für demokratische Strukturen insbesondere in den ländlichen Räumen.

Ressortübergreifende Allianzen für regionale Nahversorgungsstrukturen

Wo regionale Wirtschaftskreisläufe funktionieren, entstehen Resilienz, Versorgungssicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Dafür braucht es gemeinsame Strategien und politische Rahmenbedingungen, die den Erhalt und Aufbau regionaler Strukturen gezielt unterstützen – für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

Der BRB begrüßt den neuen Gesprächskreis Ländlicher Raum unter dem Vorsitz der Bundestagsabgeordneten Dr. Franziska Kersten, die als Aufgabe der Regierungskoalition die Entwicklung einer interministeriellen Strategie für ein Aktionsprogramm Regionale Wertschöpfung in Aussicht stellt. Sie greift damit einen Lösungsansatz der Regionalbewegung auf und sendet gleichzeitig ein wichtiges Signal an die wirtschaftlichen Akteure in den ländlichen Räumen, die dringend zuverlässige Perspektiven durch entschlossenes politisches Handeln brauchen.

Der BRB ist bereit, fachliche Expertise mit seinem Kompetenznetzwerk für Regionalität als verlässlicher Partner in den politischen Prozess einzubringen. Mutige Entscheidungen könnten jetzt den lang erhofften Wendepunkt für die Stabilisierung wegbrechender Nahversorgungsstrukturen markieren – bereits die politischen Botschaften des Abends erzeugten eine Aufbruchstimmung und prägten die fachlichen Diskussionen der Gäste.

„Intakte regionale Strukturen sind unschätzbar wertvoll“, betonte der Bundesvorsitzende Heiner Sindel. „Wir müssen es schaffen, die Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft zu erhalten und Anreize für zukunftssichernde Neugründungen zu bieten – sonst haben wir in Zukunft kein Vermarktungsproblem für regionale Produkte, sondern ein extremes Verfügbarkeitsproblem. Das ist eine Gemeinschaftsaufgabe für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.“

Bildnachweis und -unterschrift:

Pressebild mit politischen Vertreterinnen und Vertretern

© Bundesverband der Regionalbewegung e.V./Andrea Winter

Betonten den hohen Stellenwert regionaler Wertschöpfung in der Regierungskoalition: Dr. Olaf Joachim (Staatssekretär im BMWSK), Artur Auernhammer (MdB), Hermann Färber (MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat), Silvia Breher (Parlamentarische Staatssekretärin im BMLEH), Heiner Sindel (1. Vorsitzender BRB e.V.). Auf dem Foto fehlen: Dr. Franziska Kersten (MdB, Vorsitzende des Gesprächskreises „Ländlicher Raum“) und Carsten Träger (Parlamentarischer Staatssekretär im BMUKN).

Pressekontakt

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Andrea Winter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 09852-7032920, E-Mail: winter@regionalbewegung.de

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Der Bundesverband der Regionalbewegung (BRB) feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. 2005 aus dem damaligen Aktionsbündnis Tag der Regionen gegründet, versteht sich der BRB als Dachverband für die vielfältigen Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Derzeit vertritt der Bundesverband der Regionalbewegung rund 360 Mitgliedsorganisationen.

Mehr Infos unter: www.regionalbewegung.de

Die Veranstaltungsreihe Politische REGIOtalks des BRB

Die Veranstaltungsreihe „Politische REGIOtalks“ umfasst diverse Formate wie Parlamentarische Abende, Fachgespräche und Besuche von politischen Mandats- und Entscheidungsträger*innen. Ziel ist es, den Dialog zwischen Politik, Land- und Ernährungswirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Kommunen und Gesellschaft zu fördern. Diskutiert wird dabei, wie Politik die notwendigen Rahmenbedingungen zur Sicherung und zum Ausbau resilienter regionaler Wertschöpfungsketten sowie zur Stärkung ländlicher Räume schaffen kann. Regionale Lebensmittel und die damit verbundenen regionalen Wirtschaftsstrukturen können als „Sicherheitsarchitektur“ in einer globalisierten Welt dienen. Mehr Infos unter: www.regionalbewegung.de/regiotalk

Die Veranstaltungsreihe „Politische REGIOtalks“ wird seit 2024 gefördert durch die Landwirtschaftliche Rentenbank